

### Parlamentarische Intervention

*Mittwoch, 8. Juni 2022, morgens*

**Interpellation 2021.05.112**, Arnaud Schaller, FDP. « Harmonisches Miteinander von Tourismus und Landwirtschaft fördern und Problemen vorgehen »

« Im Wallis haben sowohl die Alpwirtschaft als auch der Tourismus einen hohen Stellenwert. Der Walliser Tourismus wandelt sich zunehmend in Richtung Vier-Jahreszeiten-Tourismus – eine Strategie, die sich auszahlt. Damit sich dieser Wirtschaftssektor auch weiterhin entwickeln kann, müssen dessen Auswirkungen auf andere Bereiche, insbesondere die Berglandwirtschaft, in geordnete Bahnen gelenkt werden. In einigen Regionen wird das Miteinander von Tourismus und Alpwirtschaft zunehmend problematisch. Dieses Phänomen wird sich in den kommenden Jahren aufgrund der immer zahlreicheren Herdenschutzmassnahmen noch verstärken.

« Die Züchterinnen und Züchter leisten hervorragende Arbeit unter schwierigen Bedingungen und verdienen unsere Unterstützung. Die Wanderer und Biker machen ihnen das Leben auch nicht gerade leichter. Gewiss, ein wirksamer Herdenschutz lässt sich nur schwierig mit grossen Touristenströmen vereinbaren, aber als Tourismusakteur, der seine Alpbetriebe unterstützt, muss unser Kanton Lösungen für ein harmonisches Miteinander dieser beiden Sektoren finden.

« Mit diesem Postulat fordern wir den Staatsrat auf, neue konkrete Massnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaftskreise vorzuschlagen, um das harmonische Miteinander von Tourismus und Berglandwirtschaft zu fördern, insbesondere im Zusammenhang mit dem Herdenschutz, der Eröffnung von Wanderwegen und der Steuerung der Touristenströme auf den Alpen. »

### Antwort des Kantons

« Der Urheber des Postulats fordert den Staatsrat auf, neue konkrete Massnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft und ihres Umfelds vorzuschlagen, die das Miteinander von Tourismus und Berglandwirtschaft erleichtern sollen. Der Staatsrat stimmt mit dem Urheber des vorliegenden Postulats darin überein, dass sowohl die Berglandwirtschaft als auch der Tourismus für unseren Kanton wichtig sind. Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten für Synergien zwischen diesen beiden Wirtschaftszweigen, zum Beispiel im Rahmen des Direktverkaufs von landwirtschaftlichen Produkten an Touristinnen und Touristen oder anderer Angebote im Bereich des Agrotourismus. Darüber hinaus leisten Landwirtinnen und Landwirte wertvolle Arbeit im Bereich der Landschaftspflege, wovon der Tourismus direkt profitiert. Wie das Postulat aufzeigt, gibt es neben den Synergien aber auch Reibungsflächen (z. B. bei Herdenschutzmassnahmen oder bei der Planung von Biketrails), die es zu minimieren gilt. Die Walliser Regierung möchte keine der beiden Wirtschaftszweige bevorzugt behandeln und ist ebenso wie der Urheber des Postulats davon überzeugt, dass ein harmonisches Miteinander möglich ist und auch gefördert werden sollte.

« Der Staatsrat möchte den Dialog zwischen den erwähnten Wirtschaftskreisen fördern und nach gemeinsamen Lösungen suchen, anstatt starre Vorschriften oder einseitige Massnahmen zu erlassen. Zu diesem Zweck schlägt er die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vor, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der beiden Wirtschaftssektoren und der beiden betroffenen Dienststellen zusammensetzt (Dienststelle für Landwirtschaft und Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation). So sollen die wichtigsten Herausforderungen für ein harmonisches Miteinander identifiziert und die geeignetsten umsetzbaren Massnahmen definiert werden. Die Arbeitsgruppe kann sich an der Toolbox orientieren, die derzeit unter der Federführung des Lenkungsausschusses Velo & Bike Valais/Wallis im Rahmen des Projekts zur Sensibilisierung für das Nebeneinander von Mountainbikern und Wanderern ausgearbeitet wird.

« Das Postulat wird im Sinne der Antwort zur Annahme empfohlen. »

### **Argumentarium der Walliser Tourismuskammer (WTK)**

Das Postulat ist im Sinne der Antwort des Staatsrats zu unterstützen. Allerdings ist es zwingend erforderlich, dass die eingesetzte Arbeitsgruppe einen klaren Auftrag und vor allem eine Frist für die Einreichung ihres Abschlussberichts erhält. Die Situation ist weiterhin zu beobachten.

Im Übrigen muss die zu benennende Arbeitsgruppe neben den staatlichen Diensten auch Vertreter "des Terrains" umfassen: Reiseziele, Hotels, Gastronomie, Bergbahnen, Landwirtschaft, damit ihre Überlegungen und Vorschläge so nah wie möglich an den realen Bedürfnissen des einen und des anderen liegen.

Weitere Informationen und Unterlagen zur Tourismusgruppe finden Sie unter:

[tourismevs.ch/tourismusgruppe](http://tourismevs.ch/tourismusgruppe)

## **IMPRESSUM**

André Roduit  
Grossrat, Präsident der Tourismusgruppe

Tel. 079 436 58 40

Tel. 027 322 47 47

[cafestlaurent@gmail.com](mailto:cafestlaurent@gmail.com)